

## Neue Räume für die Schulseelsorge

„Wir danken der Schule sowie den beiden Kirchen für diese tollen Räume“, so Ulrich Middeke, katholischer Schulseelger und Religionslehrer an den Beruflichen Schulen Gelnhausen. Er hatte zusammen mit seinem evangelischen Kollegen Pfarrer Michael Lapp zu einer Feierstunde in das neue Sozialhaus, dem ehemaligen Hausmeisterhaus, der Schule eingeladen, um die beiden neuen Räume der Schulseelsorge einzuweihen. Rainer Flach freute sich im Namen der ganzen Schulleitung über diese Räume, die in würdiger Weise genutzt würden. Der helle Meditationsraum, mit Teppich und Hockern ausgestattet, sei einer der schönsten Räume der Schule. Dechant Markus Günther und Daniel Stehling, Schulseelsorger am Grimmelshausen Gymnasium, überbrachten die Grüße des Bistums Fulda. „Es ist gut, dass Sie sich um die jungen Menschen kümmern und sorgen und, dass es so einen Raum gibt, in den man sich fernab vom Stress zurückziehen kann“, betonte Pfarrer Günther. Auch Propst Bernd Böttner (Sprengel Hanau) freute sich, dass es gerade in seiner Region viele Schulpfarrer gibt. „Es ist gut und wichtig als Pfarrer in der Schule zu sein.“ Dekan Klaus Brill vom evangelischen Kirchenkreis Gelnhausen betonte besonders, dass nun die sechste Schule im Altkreis Gelnhausen einen eigenen Raum für Schulseelsorge habe. Von 2011 bis Ende 2013 war die Schulseelsorge an den Beruflichen Schulen in einem bunten Bauwagen mitten auf dem Schulhof beheimatet. Umso mehr freuen sich die beiden Schulseelsorger Middeke und Lapp über viel Platz in den neuen hellen Räumen. Der vordere kleine Raum mit Internetanschluss und einer kleinen Sitzgruppe dient vor allem zur Vorbereitung der verschiedenen Schulgottesdienste, Andachten und Meditationen. Außerdem eignet er sich optimal für Beratungsgespräche, ein Angebot, dass die über 3000 Schüler und mehr als 200 Kollegen gerne annehmen. Der größere Raum bietet Platz und Atmosphäre für Mediationen, Andachten, Traumreisen und Entspannungsübungen. „Hier in diesen Räumen können unsere Schüler das Elementare des Christseins erleben“, so Diakon Michael Harth, der bis zu seiner Pensionierung selbst Abteilungsleiter, Religionslehrer und Schulseelsorger an den Beruflichen Schulen war. „Ich danke ganz herzlich der Schulleitung und ich freue mich besonders, dass wir endlich diese Raumlösung gefunden haben“, so Harth, der auch die ökumenische Zusammenarbeit in der Schulseelsorge betonte.

„Grundprinzip ist, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, dass die Schule Interesse an ihnen hat, dass es ihr nicht gleichgültig ist, wie ihr Leben verläuft“, so die beiden Schulseelsorger. In Gesprächskreisen, individuellen Gesprächen, die der Verschwiegenheit unterliegen, sowie an Besinnungstagen bieten sie im Laufe des Schuljahres immer wieder Gelegenheiten, über Lebens- und Glaubensfragen nachzudenken und bieten dazu Anregungen und Impulse aus christlicher Sicht.

Weitere Höhepunkt im Schulleben sind die Klostertage, die die Schulseelsorger in Kooperation mit Fachlehrern anbieten. Sie fahren zusammen mit interessierten Abiturienten für drei Tage in ein Kloster, um zu lernen und zu beten. Natürlich gehören auch ökumenische Schulgottesdienste anlässlich des Abiturs, an Nikolaus, Aschermittwoch und Fronleichnam zu den Angeboten der Schulseelsorge. „Gerade in diesem Bereich kooperieren wir gut mit den anderen Gelnhäuser Schulen und Pfarrern“, erklärt Middeke. Im Advent

werden die Schüler schon vor Unterrichtsbeginn zu einer Einstimmung in den Tag eingeladen.

Die Einweihung der zwei Schulseelsorgsräume sei ein ganz besonderer Tag für die Schule, erklärten die beiden Schulseelsorger. „Wir danken herzlich für die Unterstützung und freuen uns, dass wir heute mit Ihnen feiern können“, so Middeke während der Feierstunde am Mittwoch.



